



SALZBURGER
FESTSPIELE
19. JULI – 31. AUGUST 2024

Presseaussendung der Salzburger Festspiele Termine im Februar 2024

Das neue Archiv der Salzburger Festspiele wird von 7. bis 10. Februar 2024 mit Tagen der offenen Tür und mit der Wiederaufnahme des FAUST 2023-Projekts eröffnet.

(SF, 29.12.2023) „Die Geschichte der Salzburger Festspiele repräsentiert zugleich über 100 Jahre europäische Kulturgeschichte. Diese gilt es, immer wieder neu zu befragen, neu zu erzählen – dafür entsteht das ‚lebendige Festspielarchiv‘“, sagt Intendant **Markus Hinterhäuser**.

Mit der Übersiedlung des Festspielarchivs vom Schüttkasten in das Villengebäude in der Neutorstraße 25 werden die Bestände nicht nur für Wissenschaft und Forschung einfacher (be)nutzbar, sondern zugleich einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dadurch soll das Archiv als Erinnerungs- und Gedächtnisort zu einem lebendigen soziokulturellen Diskurs beitragen, indem es nicht nur Kulturgeschichte bewahrt, sondern auch vermittelt und in einen gegenwartsbezogenen Dialog tritt. So kann das Festspielarchiv sowohl als kulturhistorisches als auch künstlerisches Archiv verstanden werden.



links: Margarethe Lasinger, Leiterin Dramaturgie, Publikationen & Archiv
rechts: Festspielarchiv im Villengebäude Neutorstraße 25

Nach umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten im Villengebäude in der Riedenburg auf dem ehemaligen Kasernenareal durch die Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft mbH (gswb) und der offiziellen Schlüsselübergabe an den Salzburger Festspielfonds im September 2023 konnte mit der Übersiedlung der reichhaltigen Archivbestände begonnen werden.

Das 1962 gegründete Archiv umfasst ein äußerst heterogenes Quellengut zur Festspielgeschichte. So sind neben historischen Spielplänen, Programmheften, Plakaten und unterschiedlichen Aufführungsmaterialien - Regiebüchern, Bühnenbild- und Kostümentwürfen,

Schauspielmusiken etc. beispielsweise auch Baupläne der Festspielhäuser, umfassende Fotodokumente, Protokolle und Korrespondenzen erhalten. Zudem beheimatet es eine Fachbibliothek, (Teil-) Nachlässe bekannter Festspielpersönlichkeiten wie Oscar Fritz Schuh und den Bestand der ehemaligen Max-Reinhardt-Forschungsstätte.

Im Erdgeschoss des Festspielarchivs bietet eine Dauerausstellung Einblicke in die wechselvolle Institutionsgeschichte.

Die Ausstellung und das Archiv sind ab Mitte Februar dienstags und donnerstags von 10:00 bis 16:00 Uhr ohne Voranmeldung zu besichtigen; Besuche von Gruppen und/oder Einzelpersonen können mit Voranmeldung auch zu anderen Terminen gebucht werden.

Kontakt: Archiv der Salzburger Festspiele · Neutorstraße 25 · 5020 Salzburg · archiv@salzburgfestival.at

Der Lesesaal im Wintergarten mit dem *Jedermann*-Tisch dient nicht nur als Raum für Rechercharbeiten, sondern auch für Veranstaltungsformate in kleinem Rahmen.



Impressionen des derzeitigen Umzugs in das neue Gebäude

Tage der offenen Tür

Die Wiedereröffnung des Festspielarchivs am neuen Standort in der Riedenburg feiern wir mit Tagen der offenen Tür im Villengebäude/neuen Archivgebäude. Interessierte können die Archivräumlichkeiten bei einer einstündigen Führung von Mittwoch, 7. Februar, bis Samstag, 10. Februar, zwischen 12:00 und 17:00 Uhr besichtigen. Die Zahl der Besucherinnen pro Führung ist begrenzt, weshalb eine Anmeldung über die Homepage der Salzburger Festspiele erforderlich ist:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/p/salzburger-festspiele-archiv-fuehrung-2024>

Wiederaufnahme FAUST 2023

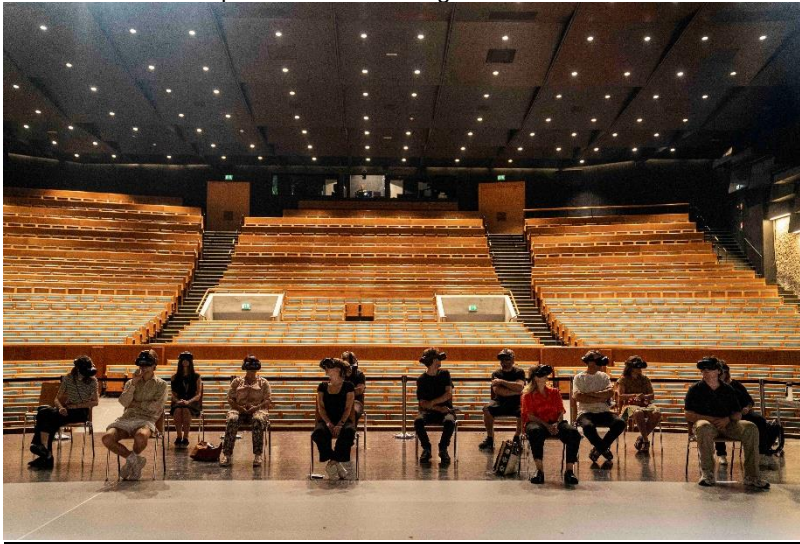
Parallel zur Eröffnung des Archivs wird das viel beachtete FAUST 2023-Projekt, das aus der Idee eines lebendigen Archivs entstanden ist, wiederaufgenommen. Anlässlich des 150. Geburtstages und 80. Todestages von Max Reinhardt wurde im Sommer 2023 gemeinsam mit dem Ars Electronica Futurelab Max Reinhardts letzte Salzburger Inszenierung, Goethes *Faust* aus dem Jahr 1933 im Bühnenbild von Clemens Holzmeister, u.a. anhand von Dokumenten und Materialien aus dem Festspielarchiv zeitgemäß erlebbar gemacht. In performativen Führungen wird die legendäre Fauststadt u.a. in einer Virtual-Reality-Rekreation auf der Bühne der Felsenreitschule zu neuem Leben erweckt.

Tickets für die performativen Führungen, die von Mittwoch, 7. Februar, bis Samstag, 10. Februar, in der Felsenreitschule angeboten werden, sind über die Homepage der Salzburger Festspiele zu buchen:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/p/faust-2023-eine-performative-fuehrung-2024>



FAUST 2023 – eine performative Führung in der Felsenreitschule



Termine:

Eröffnung Festspielarchiv · Villa Riedenburg · Neutorstraße 25

6. Februar 2024 · 10:00 Uhr · Pressetermin

7. bis 10. Februar 2024 · 12:00 bis 17:00 Uhr · Führungen durchs Festspielarchiv in der Villa Riedenburg

Anmeldung:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/p/salzburger-festspiele-archiv-fuehrung-2024>

FAUST 2023 · Felsenreitschule

7. bis 10. Februar 2024 · 11:00 bis 18:00 Uhr · Performative Führungen in der Felsenreitschule

Tickets:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/p/faust-2023-eine-performative-fuehrung-2024>

Daten & Fakten:

Sanierungs- und Umbaumaßnahmen

Durchführung grundlegender Sanierungsarbeiten und Nutzbarmachung der Villa Riedenburg als Festspielarchiv und weitere Nachnutzung durch die gswb. Zur Unterbringung der

Archivregale war etwa die statische Ertüchtigung der Zwischendecke zum ersten Stock notwendig. Sämtliche Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationen sowie Brandschutzmaßnahmen wurden auf den neuesten Stand gebracht. Zur barrierefreien Nutzung wurde eine Aufzugsanlage eingebaut. Die Fassade des historischen Gebäudes, für die ein Erhaltungsgebot gilt, blieb unverändert. Der Salzburger Festspielfonds stattete die Räumlichkeiten mit Mobiliar, Archivregalen, IT und Beleuchtung aus. Die Nutzfläche beträgt rund 500 m².

Geschichte des Hauses

Seit der Erbauung des Gebäudes im Jahr 1841 an der Ecke Neutor- / Leopoldskronstraße wurde es verschiedentlich genutzt. Es war ein erstes Beispiel einer Vormärz-Villa in Salzburg, beherbergte als Teil der Riedenburgkaserne das Offizierskasino und wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 durch die United States Forces Army (USFA) beschlagnahmt. Mit Ende der Besatzungszeit 1955 wurde es schließlich Heimstatt eines städtischen Kindergartens bis zur Neugestaltung des Quartiers Riedenburg.

Foto-Credits:

Margarethe Lasinger: SF/Neumayr/Leo

Außenansicht Villengebäude Neutorstraße 25: SF/Neumayr/Leo

Räumlichkeiten Archiv: SF/Susanne Anders

Faust 2023 – eine performative Führung: SF/Marco Borrelli